



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

EUROSYSTEM

25. September 2007

PRESSEMITTEILUNG

BIZ-SURVEY 2007 ÜBER DEISENHANDELSUMSÄTZE UND DAS GESCHÄFT IN DERIVATEN

Der alle drei Jahre stattfindende BIZ-Survey wurde im April 2007 erneut unter der Federführung der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) von 54 Zentralbanken und Währungsbehörden durchgeführt; damit ist er die dritte umfassende Bestandsaufnahme des Devisen- und Derivathandels seit der Einführung des Euro im Jahr 1999. Heute veröffentlicht die BIZ erste Gesamtergebnisse, die Veröffentlichung einer abschließenden Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse folgt im Dezember 2007.

Bereits zum zweiten Mal hat die BIZ auch gesonderte Daten zum Handel innerhalb des Euro-Währungsgebiets erfasst. Die vorliegende Pressemitteilung enthält die Angaben zum Euroraum, während die nationalen Zentralbanken des Eurosystems ihre eigenen nationalen Ergebnisse veröffentlichen.

1. Traditionelle Devisenmärkte

Der Survey des Jahres 2007 weist auf eine beispiellose Zunahme des weltweiten Handels an den traditionellen Devisenmärkten im Vergleich zum Jahr 2004 hin. Der durchschnittliche Tagesumsatz erhöhte sich von 1 880 Mrd USD im April 2004 auf 3 210 Mrd USD im April 2007, was bei Zugrundelegung der aktuellen Wechselkurse einem Anstieg um 71 % entspricht.

Vorläufigen Angaben zufolge belief sich der durchschnittliche Tagesumsatz des Handels von Kontrahenten im Euroraum mit herkömmlichen Devisenhandelsinstrumenten (d. h. Kassageschäfte, Outright-Termingeschäfte und Devisenwapgeschäfte) schätzungsweise auf 383 Mrd USD (**siehe Tabelle 1**), was eine Zunahme um 30 % gegenüber dem für April 2004 geschätzten Stand darstellt. Dieser Betrag macht rund 10 % des gesamten Nettomarktvolumens (d. h. des um doppelt erfasste Geschäfte zwischen berichtenden Händlern innerhalb des Eurogebiets bereinigten Volumens) aus. Demgegenüber beliefen sich die Abschlüsse von Geschäftspartnern im Vereinigten Königreich auf 34 %, in den Vereinigten Staaten auf 17 % und in Japan auf 6 % des globalen Umsatzvolumens. Innerhalb des Euroraums wurde der größte Teil der Devisengeschäfte

zwischen berichtenden Händlern abgeschlossen; erst an zweiter Stelle folgten Transaktionen mit sonstigen Finanzinstituten und nichtfinanziellen Kunden. Auf Interdealer-Transaktionen entfielen 65 % des Umsatzes im Euro-Währungsgebiet (**siehe Tabelle 2**), also wesentlich mehr als die weltweit ausgewiesenen 43 %.

Weltweit war der Euro im April 2007 die am zweithäufigsten gehandelte Währung; er war an 37 % aller Devisenhandelsgeschäfte beteiligt. Die meistgehandelte Währung war der US-Dollar mit einem Anteil von 86 %. Der japanische Yen lag mit weniger als 17 % an dritter Stelle, gefolgt vom Pfund Sterling mit 15 %. In der Zeit vom April 2004 bis zum April 2007 stabilisierte sich der Anteil des Euro, nachdem er 1998 bis 2001 im Gefolge des durch die Euro-Einführung 1999 bedingten Wegfalls des Devisenhandels in dessen Vorgängerwährungen stark zurückgegangen war. Der Anteil des US-Dollars und der beiden anderen wichtigen Währungen hingegen verringerte sich im genannten Zeitraum weiter.

Der Euro wurde weltweit nach wie vor überwiegend gegen US-Dollar getauscht; auf dieses Währungspaar entfielen 74 % der Devisenumsätze, bei denen der Euro beteiligt war. Euro und US-Dollar blieben mit 27 % der weltweiten Umsätze das am stärksten gehandelte Währungspaar. Im Jahr 2004 hatte der Anteil allerdings noch 28 % betragen. Gleichzeitig blieb der Marktanteil anderer Währungspaare mit Beteiligung des Euro mit insgesamt 10 % der globalen Umsätze gering. Hieran wird deutlich, dass der US-Dollar an den Devisenmärkten weiterhin die Rolle der wichtigsten Vehikelwährung spielte.

Auch im Euro-Währungsgebiet war die meistgehandelte Währung der US-Dollar; auf ihn entfielen 83 % der Devisenhandelsgeschäfte (**siehe Tabelle 3**). Der Euro war an 61 % der Devisenumsätze von Kontrahenten des Euroraums beteiligt und wurde vor allem gegen US-Dollar getauscht (auf dieses Währungspaar entfielen 46 % der Devisenumsätze des Eurogebiets – **siehe Tabelle 4**).

2. Außerbörsliche Derivatemärkte

Der durchschnittliche Tagesumsatz mit außerbörslichen Derivaten (OTC-Geschäfte) – erfasst wurden Währungskontrakte (Währungsswaps und -optionen) sowie Zinsinstrumente – war im April 2007 deutlich höher als im April 2004. Insgesamt stieg der Umsatz mit außerbörslichen Derivaten von 1 220 Mrd USD im Jahr 2004 auf 2 090 Mrd USD im Jahr 2007. Vorläufigen Angaben zufolge beliefen sich die Geschäftsabschlüsse von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet im April 2007 auf rund 441 Mrd USD (**siehe Tabelle 5**), womit der für April 2004 geschätzte Stand um 53 % übertroffen wurde. Dieser Betrag

machte rund 21 % des gesamten gemeldeten Nettoumsatzes (d. h. des um doppelt erfasste Geschäfte zwischen berichtenden Händlern innerhalb des Eurogebiets bereinigten Umsatzes) am OTC-Derivatemarkt aus. Im Vergleich dazu betrug der Anteil von Geschäftsabschlüssen im Vereinigten Königreich 43 %, in den USA 24 % und in Japan 4 %. Zinsbezogene Derivate waren im Euro-Währungsgebiet mit Abstand am weitesten verbreitet (**siehe Tabelle 5**). Anders als noch im April 2004 dominierten sie jedoch eher den weltweiten Handel als den Handel im Euroraum. So machten Kontrakte mit Devisenderivaten im Eurogebiet 22 % und solche mit Zinsderivaten 78 % des Gesamtumsatzes mit Derivatgeschäften aus, während ihr Anteil auf globaler Ebene 14 % bzw. 81 % betrug (bei der Erfassung ist von einer Lücke von circa 5 % auszugehen). Die meisten Geschäfte mit OTC-Derivaten im Euroraum (**siehe Tabelle 6**) wurden zwischen berichtenden Händlern abgeschlossen (74 %). Der Anteil des Umsatzes zwischen berichtenden Händlern war im Eurogebiet deutlich höher als im weltweiten Handel (46 %). Dagegen belief sich der Handel zwischen berichtenden Händlern und sonstigen Finanzinstituten auf 22 % des Umsatzes im Eurogebiet und lag damit unter dem auf globaler Ebene ermittelten Wert von 44 %.

Im Vergleich zu früheren Erhebungen stieg der Handel mit zinsbezogenen OTC-Derivaten weiter deutlich an. Erneut entfiel der größte Teil des weltweiten durchschnittlichen Tagesumsatzes auf den Euro (39 %), wenngleich dieser Anteil geringer ausfiel als in der vorherigen Erhebung (45 %). Der globale Umsatz des auf Euro lautenden Zinsswaps erhöhte sich von April 2004 bis April 2007 um 83 %; damit war dieser Zinsswap nach wie vor das meistgehandelte OTC-Derivat. Sein Anteil am weltweiten Umsatz mit OTC-Derivaten belief sich auf 31 %, und 64 % aller Abschlüsse von Geschäftspartnern im Euroraum entfielen auf dieses Instrument (**siehe Tabelle 8**).

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.europa.eu>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle 1

Vorläufig ermittelte Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet

(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD)¹

Art der Transaktion	2004	2007
Kassageschäfte	85	99
Outright-Termingeschäfte	25	51
Devisenswapgeschäfte	185	233
Gesamtumsatz mit „traditionellen“ Instrumenten	295	383

¹ Bereinigt um Doppelerfassungen.

Tabelle 2

Vorläufig erfasste Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet
nach Art der Transaktion und Geschäftspartner*(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD)²*

Art der Transaktion/Geschäftspartner	2004		2007	
	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
KASSAGESCHÄFTE	85	29	99	26
mit berichtenden Händlern	54	18	62	16
mit sonstigen Finanzinstituten	23	8	26	7
mit nichtfinanziellen Kunden	8	3	11	3
OUTRIGHT-TERMINGESCHÄFTE	25	9	51	13
mit berichtenden Händlern	13	4	33	9
mit sonstigen Finanzinstitutionen	7	2	10	3
mit nichtfinanziellen Kunden	6	2	7	2
DEWEISENSWAPGESCHÄFTE	185	63	233	61
mit berichtenden Händlern	123	42	153	40
mit anderen Finanzinstitutionen	45	15	53	14
mit nichtfinanziellen Kunden	17	6	27	7
Insgesamt	295	100	383	100
mit berichtenden Händlern	190	64	248	65
mit sonstigen Finanzinstituten	75	25	89	23
mit nichtfinanziellen Kunden	30	10	46	12

² Bereinigt um Doppelerfassungen.

Tabelle 3

Vorläufig erfasste Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet
nach Währungen

(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD und in %)³

Währung	2004		2007	
	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
USD	247	83,5	317,3	82,8
EUR	177	60,1	232,5	60,7
JPY	39	13,3	44,5	11,6
GBP	45	15,3	48,2	12,6
CHF	28	9,5	35,9	9,4
CAD	5	1,6	9,1	2,4
AUD	6	2,1	11,6	3,0
SEK	7	2,2	7,2	1,9
HKD	1	0,5	5,9	1,6
NOK	4	1,4	6,3	1,6
DKK	3	1,2	6,4	1,7
SGD	1	0,3	2,7	0,7
ZAR	1	0,4	2,3	0,6
MXN	1	0,3	1,2	0,3
KRW	0	0,0	0,4	0,1
NZD	1	0,3	3,5	0,9
PLN	3	1,2	4,5	1,2
BRL	0	0,1	0,9	0,2
RUB	0	0,1	1,6	0,4
TWD	0	0,1	0,4	0,1
CZK	2	0,5	2,7	0,7
INR	0	0,0	0,1	0,0
THB	0	0,0	0,1	0,0
HUF	2	0,7	2,8	0,7
Andere Währungen	15	5,1	18,1	4,7
Insgesamt	590	200	766	200

³ Da bei jeder Transaktion zwei Währungen beteiligt sind, ergibt die Summe der Prozentanteile der einzelnen Währungen 200 % statt 100 %. Die Zahlen sind um Doppelerfassungen bereinigt.

Tabelle 4

**Vorläufig erfasste Devisenhandelsumsätze im Euro-Währungsgebiet
nach Währungspaaren**

(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD und in %)^{4.1}

Währungspaar	2004		2007	
	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
USD/EUR	134	45	174,9	46
USD/JPY	28	10	29,5	8
USD/GBP	31	10	30,9	8
USD/CHF	20	7	23,8	6
USD/CAD	4	1	7,8	2
USD/AUD	6	2	9,6	3
USD/sonstige Währungen	23	8	40,7	11
EUR/JPY	11	4	12,4	3
EUR/GBP	14	5	14,0	4
EUR/CHF	8	3	11,0	3
EUR/sonstige Währungen	10	3	20,1	5
Sonstige Währungspaare ^{4.2}	5	2	8	2
Alle Währungspaare	295	100	383	100

^{4.1} Bereinigt um Doppelerfassungen.

^{4.2} Ohne US-Dollar und Euro.

Tabelle 5

**Vorläufig ermittelter außerbörslicher Derivateumsatz im Euro-Währungsgebiet
nach Instrument**

(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD; Nominalwerte)^{5.1}

Instrument	2004	2007
Währungsbezogene Derivate	14	96
Währungsswaps	2	81
Optionen	12	14
Sonstige	0	0
Zinsbezogene Derivate ^{5.2}	274	345
Forward Rate Agreements	55	48
Swaps	206	270
Optionen	13	25
Sonstige	0	2
Insgesamt	289	441

^{5.1} Bereinigt um Doppelerfassungen.

^{5.2} Nur Zinskontrakte ohne Währungskomponente.

Tabelle 6

Vorläufig ermittelter außerbörslicher Derivateumsatz im Euro-Währungsgebiet
nach Geschäftspartnern

(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD und in %)^{6.1}

Art der Transaktion/Geschäftspartner	2004		2007	
	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %	Umsätze im Tagesdurchschnitt	Anteil in %
Devisenbezogene Derivate, Geschäfte insgesamt ^{6.2}	14	5	96	22
mit berichtenden Händlern	8	3	70	16
mit sonstigen Finanzinstituten	5	2	24	5
mit nichtfinanziellen Kunden	2	1	2	1
Zinsbezogene Derivate, Geschäfte insgesamt ^{6.3}	274	95	345	78
mit berichtenden Händlern	169	59	259	59
mit sonstigen Finanzinstituten	82	28	73	16
mit nichtfinanziellen Kunden	23	8	12	3
Insgesamt	289	100	441	100
mit berichtenden Händlern	177	61	328	74
mit sonstigen Finanzinstituten	87	30	96	22
mit nichtfinanziellen Kunden	25	9	14	3

^{6.1} Bereinigt um Doppelerfassungen.

^{6.2} Währungsswaps und -optionen.

^{6.3} Nur Zinskontrakte ohne Währungskomponente.

Tabelle 7
Vorläufig erfasste Umsätze mit Währungsderivaten
im Euro-Währungsgebiet nach Währungspaaren

(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD) ^{7.1}

Währungspaar	2004			2007		
	Insgesamt	Währungs- swaps	Optionen	Insgesamt	Währungs- swaps	Optionen
USD vs.	10,7	1,3	9,5	89,6	80,2	9,4
USD/EUR	6,2	0,9	5,3	50,8	44,8	6,0
USD/JPY	2,1	0,2	1,9	25,9	24,9	1,0
USD/GBP	0,8	0,1	0,7	8,1	7,4	0,7
USD/sonstige Währungen	1,7	0,1	1,6	4,8	3,2	1,7
EUR vs. ^{7.2}	3,2	0,7	2,5	4,8	1,2	3,7
EUR/JPY	1,1	0,2	0,9	1,8	0,1	1,7
EUR/GBP	0,6	0,3	0,3	0,9	0,4	0,5
EUR/CHF	0,6	0,1	0,5	0,7	0,2	0,5
EUR/sonstige Währungen ^{7.3}	0,9	0,1	0,8	1,4	0,4	1,0
Sonstige Währungspaare	0,3	0,0	0,3	1,4	0,1	1,3
Alle Währungspaare	14,2	2,0	12,2	95,8	81,4	14,3

^{7.1} Bereinigt um Doppelerfassungen.

^{7.2} Ohne US-Dollar.

^{7.3} Ohne US-Dollar und Euro.

Tabelle 8

Vorläufig erfasste Umsätze mit außerbörslichen Zinsderivaten
im Euro-Währungsgebiet nach Währungen

(Tagesdurchschnitte im April 2004 und April 2007, in Mrd USD)⁸

Instrument	2004	2007
Forward Rate Agreements	55	48
USD	12	4
EUR	29	39
JPY	0,1	0
GBP	5	1
Sonstige Währungen	8	4
Swaps	206	270
USD	30	20
EUR	156	221
JPY	1	3
GBP	13	16
Sonstige Währungen	6	10
Optionen	13	25
USD	4	4
EUR	9	20
JPY	0	0
GBP	0	0
Sonstige Währungen	0	0
Insgesamt	274	345
USD	46	28
EUR	195	280
JPY	2	3
GBP	19	18
Sonstige Währungen	14	14

⁸ Bereinigt um Doppelerfassungen. Nur Zinskontrakte.